

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dr. Monika Schaal (SPD) vom 31.03.10

und Antwort des Senats

Betr.: Sachstand des Internationalen Schiedsverfahrens Vattenfall gegen die Bundesrepublik Deutschland

Das Schiedsgerichtsverfahren vor dem Internationalen Zentrum zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten (ICSID) in Washington, bei dem der Energiekonzern Vattenfall von der Bundesrepublik Deutschland im Zusammenhang mit dem Bau des Kohlekraftwerkes Moorburg 1,4 Milliarden Euro Schadensersatz fordert, ist für zunächst sechs Monate ausgesetzt worden.

Ein Vattenfall-Sprecher äußerte, die Aussetzung des Verfahrens sei im beiderseitigen Einverständnis erfolgt.

Ich frage den Senat:

1. *Wie ist der aktuelle Sachstand des Schiedsverfahrens in Washington im Zusammenhang mit dem Bau des Kohlekraftwerkes Moorburg zwischen Vattenfall und der Bundesrepublik Deutschland?*
2. *Welche Vereinbarungen zur Aussetzung des Verfahrens wurden getroffen, wann, von wem und mit welchem Ziel?*
3. *Wurde gegebenenfalls eine außergerichtliche Einigung erzielt und wenn ja,*
 - a. *wann,*
 - b. *worüber,*
 - c. *wer hat die Vereinbarung abgeschlossen,*
 - d. *sind damit Zahlungen verbunden und wenn ja, von wem und welcher Art?**beziehungsweise wenn nein,*
 - e. *wird an einer außergerichtlichen Einigung gearbeitet und wenn ja, wann fanden/finden Gespräche zwischen welchen Beteiligten statt?*

Siehe Drs. 19/3875. Die hierin gegebene Begründung, warum der Senat von einer Beantwortung von Fragen zur Verfahrensführung absieht, gilt weiterhin.